



UNIVERSITÄT  
BAYREUTH

---

# **Modulhandbuch**

# **Lehramt am Gymnasium**

# **Geographie**

Version 3.4

Stand August 2020

---

## INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>MODUL GEO1: ALLGEMEINE GEOGRAPHIE 1</b>	<b>7</b>
<b>MODUL MT: METHODEN</b>	<b>8</b>
<b>MODUL MT3-HG: METHODEN DER HUMANGEOGRAPHIE 1</b>	<b>9</b>
<b>MODUL MT3-PG: METHODEN DER PHYSISCHEN GEOGRAPHIE 1</b>	<b>10</b>
<b>MODUL HG1: HUMANGEOGRAPHIE 1</b>	<b>11</b>
<b>MODUL HG2: HUMANGEOGRAPHIE 2</b>	<b>12</b>
<b>MODUL HG3: HUMANGEOGRAPHIE 3</b>	<b>13</b>
<b>MODUL PG1: PHYSISCHE GEOGRAPHIE 1</b>	<b>14</b>
<b>MODUL PGL2: PHYSISCHE GEOGRAPHIE 2</b>	<b>15</b>
<b>MODUL PGL3: PHYSISCHE GEOGRAPHIE 3</b>	<b>16</b>
<b>MODUL RGL1: REGIONALE GEOGRAPHIE DEUTSCHLAND</b>	<b>17</b>
<b>MODUL RGL2: REGIONALE GEOGRAPHIE EUROPA</b>	<b>18</b>
<b>MODUL RGL3: REGIONALE GEOGRAPHIE AUßEREUROPA</b>	<b>19</b>
<b>MODUL RGL4: REGIONALE GEOGRAPHIE – GROßE EXKURSION</b>	<b>20</b>
<b>MODUL RGL5: GLOBALE STRUKTUREN</b>	<b>21</b>
<b>MODUL HS1: HAUPTSEMINAR 1 HUMANGEOGRAPHIE/PHYSISCHE GEOGRAPHIE</b>	<b>22</b>
<b>MODUL HS2: HAUPTSEMINAR 2 HUMANGEOGRAPHIE/PHYSISCHE GEOGRAPHIE</b>	<b>23</b>
<b>MODUL GD-A: GEOGRAPHIEDIDAKTIK BASISMODUL</b>	<b>24</b>
<b>MODUL GD-B1: GEOGRAPHIEDIDAKTIK AUFBAUMODUL 1</b>	<b>25</b>
<b>MODUL GD-B2: GEOGRAPHIEDIDAKTIK AUFBAUMODUL 2</b>	<b>26</b>
<b>MODUL GD-B3: GEOGRAPHIEDIDAKTIK AUFBAUMODUL 3</b>	<b>27</b>
<b>MODUL FDSP: FACHDIDAKTISCHES SCHULPRAKTIKUM/SCHULPRAKTISCHE FORSCHUNGEN</b>	<b>28</b>
<b>MODUL BA: BACHELORARBEIT</b>	<b>29</b>
<b>MODUL MAGEO: MASTERARBEIT</b>	<b>30</b>
<b>EXEMPLARISCHER STUDIENPLAN</b>	<b>31</b>
<b>MODELLSTUDIENGANG GEOGRAPHIE B.SC./M.S.: MODULÜBERSICHT</b>	<b>33</b>

## ÜBERSICHT DER MODULE, LEISTUNGSPUNKTE UND PRÜFUNGEN

Die nachfolgende Übersicht zeigt die im Rahmen der einzelnen Module zu erbringenden Leistungspunkte, Leistungsnachweise und Modulprüfungen.

### Zeichenerklärung:

a	b	c	d	e
---	---	---	---	---

### Spalte a: Art der Veranstaltung:

V:	Vorlesung
Ü:	Übung
S:	Seminar
HS:	Hauptseminar
SP:	Studienprojekt
Koll:	Kolloquium

### Spalte b: SWS

### Spalte c: Prüfungsform/Studienleistung

P:	Portfolioprüfung bestehend aus Testat oder mP sowie Referat und Hausarbeit; das Testat oder die mündliche Prüfung und die Summe der Bewertungen aus Referat und Hausarbeit gehen zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.
mP:	mündliche Prüfung
K:	Klausur
T:	Testat
E:	Ergebnispräsentation
R:	Referat
HA:	schriftliche Hausarbeit
BA:	Bachelorarbeit
<b>(MP):</b>	<b>Benotete Modulprüfungen</b>

### Spalte d: Leistungspunkte (LP)

### Spalte e: Bezeichnung der Veranstaltung

### Modul GEO1: Allgemeine Geographie 1 (4 SWS + 2 T, 6 LP)

a	b	c	d	e
V	4	K/mP	4	Einführung in die Geographie
Ü	2tg	E	2	Je eine 1tg Geländeübung Human- und Physiogeographie

**Grundlagen- und Orientierungsprüfung:** Das Modul GEO1 muss erstmals im ersten Semester abgelegt werden. Bei Nichtbestehen muss jede Wiederholungsprüfung innerhalb von 6 Monaten angetreten werden.

### Modul MT: Methoden (6 SWS, 9 LP)

Ü	2	K/mP	3	Kartographie I
Ü	2	Ü	3	Kartographie II
Ü	2	E	3	Studien- und Arbeitstechniken

### Modul MT3-HG: Methoden der Humangeographie 1 (2 SWS+3 Tage, 6 LP)

V	2	K/mP	3	Einführung in die Empirische Sozialforschung
Ü	3tg	E	3	Geländeübung zur Humangeographie

**Modul MT3-PG: Methoden der Physischen Geographie 1 (2 SWS+3 Tage, 6 LP)**

Ü	2	Ü	3	Arbeitsmethoden zur Physischen Geographie
Ü	3tg	E	3	Geländeübung zur Physischen Geographie

**Modul HG1: Humangeographie 1 (4 SWS, 6 LP)**

V	2	P	3	Humangeographie 1*
S	2	(MP)	3	Humangeographie 1*

\* Auswahl aus: Stadt- und Regionalentwicklung, Sozial- und Bevölkerungsgeographie, Wirtschaftsgeographie, Stadt- und Siedlungsgeographie, Historische und Kulturgeographie, Politische Geographie/Entwicklungsforschung. Es werden i.d.R. 5 VL im Jahr angeboten.

**Modul HG2: Humangeographie 2 (4 SWS, 6 LP)**

V	2	P	3	Humangeographie 2 **
S	2	(MP)	3	Humangeographie 2 **

\*\* Auswahl aus den nicht in HG1 gewählten Bereichen.

**Modul HG3: Humangeographie 3 (4 SWS, 6 LP)**

V	2	P	3	Humangeographie 3 ***
S	2	(MP)	3	Humangeographie 3 ***

\*\*\* Auswahl aus den restlichen, nicht in HG1 oder HG2 gewählten Bereichen

**Modul PG1: Physische Geographie 1 (4 SWS, 6 LP)**

V	2	P	3	Klimatologie
S	2	(MP)	3	Physische Geographie 1****

\*\*\*\* Auswahl aus: Klimatologie, Geomorphologie und Biogeographie.

**Modul PGL2: Physische Geographie 2 (4 SWS, 6 LP)**

V	2	mP/K	3	Geomorphologie
V	2	(MP)	3	Geologie

**Modul PGL3: Physische Geographie 3 (4 SWS, 6 LP)**

V	2	P	3	Auswahl aus: Biogeographie, Bodenkunde und Hydrologie
S	2	(MP)	3	Physische Geographie 3*****

\*\*\*\*\* Auswahl aus den nicht in PG1 gewählten Bereichen.

**Modul RGL1 : Regionale Geographie Deutschland (2 SWS+3 Tage, 6 LP)**

V	2	mP/T (MP)	3	Regionale Geographie Deutschland
Ü	3tg	E	3	3 Tage Geländeübungen (1-4 tägig)

**Modul RGL2 : Regionale Geographie Europa (2 SWS+2 Tage, 5 LP)**

V	2	mP/T	3	Regionale Geographie Europa
Ü	2g	E	2	2 Tage Geländeübungen (1-2 tägig)

**Modul RGL3 : Regionale Geographie Außereuropa (2 SWS+2 Tage, 5 LP)**

V	2	mP/T	3	Regionale Geographie Europa
Ü	2tg	E	2	2 Tage Geländeübungen (1-2 tägig)

**Modul RGL4 : Regionale Geographie – Große Exkursion (2 SWS+mindestens 10 Tage, 9 LP)**

S	2	R+HA	3	Vorbereitungsseminar zur großen Geländeübung
Ü	10 tg	E	6	Große Geländeübung

**Modul RGL5: Globale Strukturen (2 SWS+2 Tage, 5 LP)**

V	2	mP/T	3	Globale Strukturen
Ü	2tg	E	2	2 Tage Geländeübungen (1-2 tägig)

**Modul HS1: Humangeographie/Physische Geographie (2 SWS, 3 LP)**

HS	2	R+HA (MP)	3	Hauptseminar*****
----	---	--------------	---	-------------------

\*\*\*\*\*Es muss insgesamt ein humangeographisches und ein physisch-geographisches Hauptseminar besucht werden

**Modul HS2: Humangeographie/Physische Geographie (2 SWS, 3 LP)**

HS	2	R+HA (MP)	3	Hauptseminar*****
----	---	--------------	---	-------------------

\*\*\*\*\*Es muss insgesamt ein humangeographisches und ein physisch-geographisches Hauptseminar besucht werden

**Modul GD-A : Geographiedidaktik Basismodul (3 SWS, 4 LP)**

V	1	E (MP)	2	Einführung in die Geographiedidaktik
S	2		2	Seminar

**Modul GD-B1: Geographiedidaktik Aufbaumodul 1 (3 SWS, 4 LP)**

V	1	mP, E	2	Schüleraktivierender Geographieunterricht/Neue Lernkultur
S	2	(MP)	2	Seminar

**Modul GD-B2: Geographiedidaktik Aufbaumodul 2 (3 SWS, 4 LP)**

V	1	mP	2	Aktuelle Themen: BNE, Globales Lernen, Interkulturelles Lernen
S	2	(MP)	2	Seminar

**Modul GD-B3: Geographiedidaktik Aufbaumodul 3 (4 SWS, 4 LP)**

S	2	E	2	Exkursionsdidaktik
S	2	E	2	Digitale Medien

**Modul FDSP: Fachdidaktisches Schulpraktikum/Schulpraktische Forschungen (6 SWS, 5 LP)**

S	2	HA	2	Begleitveranstaltung
P	4	E	3	Praktikum

	<i>B.Sc.</i>		<i>M.Ed.</i>	
	Geo 1. Fach	Geo 2. Fach	Geo 1. Fach	Geo. 2. Fach
GEO1	X	X		
MT	X	X		
MT3-HG	X	X		
MT3-PG	X	X		
HG1	X	X		
HG2	X	X		
HG3	X	X		
PG1	X	X		
PGL2	X	X		
PGL3	X			X*
RGL1	X			X
RGL2	X			X
RGL3	X			X
RGL4	X			X
RGL5			X	X
HS1	X			X
HS2			X	X
GD-A	X	X		
GD-B1	X			X
GD-B2			X	X
GD-B3			X	
FDSP			X	X
BA	V			
MaGeo			X oder X	

\* Bitte beachten Sie den Hinweis in der Modulbeschreibung

## **Modul GEO1: Allgemeine Geographie 1**

---

*(Modulverantwortlich: Professur Raumbezogene Konfliktforschung)*

### **Lernziele**

Die drei Veranstaltungen geben eine komprimierte Einführung in grundlegende Fragestellungen, Inhalte, Paradigmen, theoretische Ansätze und methodische Zugänge in der Geographie. Die Studierenden werden mit diesen Veranstaltungen in die Lage versetzt, das Fach Geographie als Naturwissenschaft (Untersuchung natürlicher Phänomene wie Oberflächenformen, Böden und Vegetation in ihrem Zusammenhang), als Gesellschaftswissenschaft (Untersuchung gesellschaftlicher, politischer, wirtschaftlicher Phänomene in ihrem Raumbezug), als empirische Wissenschaft (Geländearbeit, Kartierungen, Befragungen, Beobachtungen) und als theoretische Wissenschaft zu überblicken.

### **Lerninhalte**

Die Vorlesung vermittelt (a) eine fachtheoretische, wissenschaftstheoretische und disziplin-geschichtliche Grundlage sowie (b) die wichtigsten Grundbegriffe, Wissensbestände und theoretischen Grundlagen der Geographie. Die Geländeübungen zur Humangeographie und Physischen Geographie sollen anhand eigener Beobachtungen im Gelände dazu beitragen, ausgewählte, in der Vorlesung diskutierte Sachverhalte im Raum zu identifizieren sowie die Beobachtung als Instrument der Heuristik zu vermitteln.

### **Form der Wissensvermittlung**

Das Modul GEO1 läuft über ein Semester. Es umfasst die Vorlesung und zwei Tage Geländeübungen.

### **Teilnahmevoraussetzungen**

Keine

### **Leistungsnachweis**

Die Vorlesung „Einführung in die Geographie“ wird durch eine Klausur abgeschlossen. Zu den eintägigen Geländeübungen sind Ergebnispräsentationen abzugeben.

Das Modul GEO1 muss erstmals im ersten Semester abgelegt werden. Bei Nichtbestehen muss die Wiederholungsprüfung innerhalb von 6 Monaten angetreten werden.

### **Berechnung der studentischen Arbeitsleistung**

Die aufzuwendende Zeit beträgt 6 Stunden (4 Stunden Vorlesung und 2 Stunden Nachbereitung) pro Woche sowie insgesamt 50 Stunden Prüfungsvorbereitung. Hinzu kommen 20 Stunden für die Geländeübungen und 20 Stunden für die dazugehörigen Ergebnispräsentationen. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

### **Leistungspunkte**

6

### **Angebotshäufigkeit**

Das Modul wird jährlich im Wintersemester angeboten und muss im 1. Semester absolviert werden.

### **Verknüpfung mit anderen Modulen**

Das Modul ist Voraussetzung für die Module RGL1, RGL4, RGL5, HS1 und HS2.

## **Modul MT: Methoden**

---

*(Modulverantwortlich: Abt. Kartographie)*

### **Lernziele**

Die beiden Veranstaltungen zur Kartographie liefern eine Einführung in die topographische und thematische Kartographie. Ziel der Veranstaltung „Kartographie I“ ist es, verschiedene Abbildungen der Erdkugel auf die Kartenebene (Kartennetzentwürfe) und ihre Eigenschaften kennen zu lernen sowie topographische Karten lesen und interpretieren zu können. In „Kartographie II“ werden die Grundsätze zum Entwurf und zur Gestaltung thematischer Karten erlernt. Die Übung dient dem Erlernen der für ein erfolgreiches Studium notwendigen Studien- und Arbeitstechniken.

### **Lerninhalte**

In der Übung „Kartographie I“ werden nach den Grundlagen (Erdmodelle, Koordinatensysteme) die verschiedenen Kartennetzentwürfe zur Abbildung der Erde in die Ebene behandelt. Der zweite Schwerpunkt liegt auf topographischen Karten, deren quantitative Auswertung (Kartometrie) und Interpretation intensiv geübt wird.

Die Übung „Kartographie II“ behandelt die thematische Kartographie. Es werden die Darstellungsmittel und Gestaltungsgrundsätze von thematischen Karten vorgestellt und an praktischen Übungsaufgaben angewandt.

Die Übung Studien- und Arbeitstechnik vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten zu formalen Aspekten wissenschaftlichen Arbeitens insbesondere im Hinblick auf die wissenschaftliche Literaturarbeit (Differenzierung von Literaturquellen, Literaturrecherche, Lesetechniken und Textanalyse sowie das Speichern und Verwalten von Literatur), wissenschaftliches Schreiben (Fragestellung, Strukturierung der Arbeit, formal-wissenschaftlich akkurate Gestaltung Quellenarbeit) und Präsentieren (Formen der Darstellung von Ergebnissen, Aufbau, Visualisierung, Medieneinsatz).

### **Form der Wissensvermittlung**

Das Modul wird in drei Übungen in aufeinander folgenden Semestern (1. und 2. Semester) angeboten.

### **Teilnahmevoraussetzung**

Keine

### **Leistungsnachweis**

Die Übung „Kartographie I“ wird mit einer Klausur abgeschlossen; während des Semesters sind zwei Aufgaben abzugeben. In der Übung „Kartographie II“ müssen 3 bis 4 Hausaufgaben bearbeitet werden. Die Studienleistungen sind zum Erhalt der Leistungspunkte erforderlich.

Die Studienleistung für die Übung „Studien- u. Arbeitstechniken“ basiert auf der regelmäßigen Bearbeitung von Übungsaufgaben.

### **Berechnung der studentischen Arbeitsleistung**

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt im ersten Semester 2 Stunden Präsenzzeit für Kartographie I sowie weitere 2 Stunden für Nachbereitung pro Woche sowie 30 Stunden Klausurvorbereitung.

Für Studien- und Arbeitstechniken beträgt die aufzuwendende Zeit wöchentlich 2 Stunden Übung, dazu 2 Stunden Nachbereitung und insgesamt 30 Stunden für die Bearbeitung der Übungsaufgaben.

Im zweiten Semester beträgt die aufzuwendende Zeit für Kartographie II 2 Stunden Präsenzzeit sowie weitere 2 Stunden für Nachbereitung pro Woche sowie insgesamt 30 Stunden für die Bearbeitung von 3 bis 4 Hausaufgaben pro Semester.

Insgesamt ergeben sich somit für das Modul 270 Arbeitsstunden.

### **Leistungspunkte**

9

### **Angebotshäufigkeit**

Das Modul wird jährlich angeboten und soll im 1. Semester begonnen werden.

### **Verknüpfung mit anderen Modulen**

Das Modul ist Voraussetzung für die Module RGL4, HS1 und HS2.

## **Modul MT3-HG: Methoden der Humangeographie 1**

---

*(Modulverantwortlich: Professur Sozial- und Bevölkerungsgeographie)*

### **Lernziele**

Die Vorlesung „Einführung in die empirische Sozialforschung“ gibt einen allgemeinen Überblick über die Methoden der empirischen Sozialforschung. Ziel dieser Vorlesung ist es, den Studierenden die grundlegenden quantitativen wie qualitativen Forschungsmethoden in den Sozialwissenschaften und ihre Anwendung zu vermitteln.

In der daran anschließenden Geländeübung zur Humangeographie sollen die gelernten Instrumente der empirischen Forschungsmethoden praktisch erprobt werden. Die Studierenden sollen dazu angeleitet werden, selbständig eine empirische Untersuchung zu konzipieren und durchzuführen.

### **Lerninhalte**

In der Vorlesung „Einführung in die empirische Sozialforschung“ wird die Problematik der sozialen Wirklichkeit und ihrer Erfassung aus einer methodischen Perspektive beleuchtet. Nach der Darstellung der unterschiedlichen Prinzipien der quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden werden zunächst die Vorgehensweise der quantitativen Vorgehensweise von der Hypothesenbildung über die Operationalisierung und Fragebogengestaltung bis zur Ergebnisauswertung vorgestellt. Im Vergleich dazu werden anschließend die wichtigsten Methoden der qualitativen Forschung dargelegt. Neben den unterschiedlichen Arten der Interviewformen werden Verfahren der Interpretation von gewonnenen Informationen besprochen. Die jeweiligen Möglichkeiten und Defizite dieser Ansätze und Instrumente werden anhand von konkreten Studien erläutert.

In der Geländeübung werden zunächst unterschiedliche Techniken der Interviewführung praktiziert. Neben der Transkription widmet sich der wesentliche Teil der praktischen Arbeit den wichtigsten Interpretationsarten der gewonnenen Texte. Dabei werden die Vor- und Nachteile der angewandten Instrumente verglichen.

### **Form der Wissensvermittlung**

Die Vorlesung „Einführung in die Empirische Sozialforschung“ wird jeweils im Wintersemester angeboten; die Geländeübung Humangeographie wird im folgenden Sommersemester besucht. Die Geländetage finden in einer kombinierten Geländewoche mit MT3-PG in der 2. Woche der vorlesungsfreien Zeit statt.

### **Teilnahmevoraussetzungen**

keine

### **Leistungsnachweis**

Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen, in der Übung ist eine Ergebnispräsentation zu schreiben.

### **Berechnung der studentischen Arbeitsleistung**

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für die Vorlesung 2 Stunden Präsenzzeit und weitere 2 Stunden Vor- und Nachbereitung pro Woche sowie 30 Stunden Klausurvorbereitung. Für das 3-tägige Geländepraktikum fallen 30 Stunden Präsenzzeit sowie 30 Stunden für die Vor- und Nachbereitung an. Für die Ergebnispräsentationen wird eine Arbeitszeit von 30 Stunden veranschlagt. Somit ergeben sich somit für das Modul 180 Arbeitsstunden.

### **Leistungspunkte**

6

### **Angebotshäufigkeit**

Das Modul wird jährlich angeboten.

### **Verknüpfung mit anderen Modulen**

Das Modul ist Voraussetzung für die Module RGL4, HS1 und HS2.

## **Modul MT3-PG: Methoden der Physischen Geographie 1**

---

*(Modulverantwortlich: Professur Geomorphologie)*

### **Lernziele**

Die Übung gibt einen allgemeinen Überblick über die empirischen Forschungsmethoden der Physischen Geographie. Die Studierenden sollen dazu angeleitet werden, selbständig eine empirische Untersuchung zu konzipieren und durchzuführen.

### **Lerninhalte**

In der Übung werden zunächst unterschiedliche Methoden und Techniken der physisch-geographischen Geländearbeit vorgestellt und praktiziert. Dabei werden auch die theoretischen Grundlagen der Methoden und Messtechniken behandelt und sich daraus ergebende Möglichkeiten und Grenzen/Probleme diskutiert.

### **Form der Wissensvermittlung**

Die Übung und die dazu gehörende Geländeübung Physische Geographie wird jeweils im Sommersemester besucht. Die Geländetage finden in einer kombinierten Geländewoche mit Mt3-HG in der 2. Woche der vorlesungsfreien Zeit statt.

### **Teilnahmevoraussetzungen**

keine

### **Leistungsnachweis**

In der Übung zu den Arbeitsmethoden sind für die Erlangung der Leistungspunkte Übungsaufgaben zu erledigen, diese werden zu Beginn der Veranstaltung vom Dozenten angesagt, in der Geländeübung ist eine Ergebnispräsentation zu schreiben.

### **Berechnung der studentischen Arbeitsleistung**

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für die Übung 2 Stunden Präsenzzeit und weitere 2 Stunden Vor- und Nachbereitung pro Woche sowie 30 Stunden für den Leistungsnachweis. Für das 3-tägige Geländepraktikum fallen 30 Stunden Präsenzzeit sowie 30 Stunden für die Vor- und Nachbereitung an. Für die Ergebnispräsentationen wird eine Arbeitszeit von 30 Stunden veranschlagt. Somit ergeben sich somit für das Modul 180 Arbeitsstunden.

### **Leistungspunkte**

6

### **Angebotshäufigkeit**

Das Modul wird jährlich angeboten.

### **Verknüpfung mit anderen Modulen**

Das Modul ist Voraussetzung für die Module RGL4, HS1 und HS2.

## **Modul HG1: Humangeographie 1**

---

*(Modulverantwortlich: Professur Sozial- und Bevölkerungsgeographie)*

### **Lernziele**

Die Studierenden sollen durch die Veranstaltungen des Moduls befähigt werden, Themenfelder der Humangeographie kennenzulernen sowie Grundbegriffe und Theorien der Humangeographie problemadäquat zu verwenden. Sie sollen in der Lage sein, die Methoden der empirischen Sozialforschung auf fachliche Inhalte der Humangeographie zu beziehen, die wesentlichen Fragestellungen der Fachrichtung zu verstehen und diese theoriebezogen zu diskutieren. Im Seminar werden Konzepte und Methoden aufgegriffen und anhand ausgewählter Fallbeispiele diskutiert.

### **Lerninhalte**

Die Vorlesung des Moduls gibt einen Überblick über Fragestellungen, Paradigmen, theoretisch-methodische Grundlagen und aktuelle Forschungsfelder der Humangeographie, die anhand ausgewählter Beispiele erläutert werden.

Das Seminar behandelt und vertieft ausgewählte Teilthemen der Humangeographie.

Die Vorlesungen können zu den Bereichen Stadt- und Regionalentwicklung, Sozial- und Bevölkerungsgeographie, Wirtschaftsgeographie, Stadt- und Siedlungsgeographie, Historische und Kulturgeographie, Politische Geographie/Entwicklungsforschung gewählt werden. Es werden i.d.R. 5 Teilgebiete der Humangeographie im Jahr angeboten.

Die Seminare können zu den Bereichen Stadt- und Regionalentwicklung, Sozial- und Bevölkerungsgeographie, Wirtschaftsgeographie, Stadt- und Siedlungsgeographie, Historische und Kulturgeographie, Politische Geographie und Geographische Entwicklungsforschung gewählt werden.

### **Form der Wissensvermittlung**

Das Modul erstreckt sich über ein Semester und umfasst neben einer zweistündigen Vorlesung ein Seminar zu ausgewählten Teilgebieten der Humangeographie.

### **Teilnahmevoraussetzung**

Keine

### **Leistungsnachweis**

Die Portfolioprüfung (Modulprüfung) setzt sich aus einem Testat, einem Referat und einer schriftlichen Hausarbeit zu dem gewählten Thema zusammen. Die genauen Modalitäten der Leistungen im Seminar werden zu Beginn der Veranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben.

### **Berechnung der studentischen Arbeitsleistung**

Von den Studierenden müssen 60 Stunden Präsenzzeit (jeweils 30 Stunden für das Seminar und die Vorlesung), 20 Stunden individuelle Vorbereitungszeit für das Seminar, 60 Stunden für das Referat und die Hausarbeit und 40 Stunden für die Klausurvorbereitung aufgewendet werden. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

### **Leistungspunkte**

6

### **Angebotshäufigkeit**

Das Modul wird jedes Semester angeboten.

### **Verknüpfung mit anderen Modulen**

Das Modul ist Voraussetzung für die Module RGL1, RGL4, RGL5, HS1 und HS2.

## **Modul HG2: Humangeographie 2**

---

*(Modulverantwortlich: Professur Wirtschaftsgeographie)*

### **Lernziele**

Das Modul liefert eine grundlegende Einführung in weitere Teilbereiche der Humangeographie. Lernziel ist dabei die sichere Handhabung zentraler Begriffe sowie theoretische und methodischer Ansätze in den gewählten Teilbereichen der Humangeographie. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die jeweiligen Forschungsthemen und deren Schnittstellen zu anderen Teilbereichen der Geographie sowie zu Nachbardisziplinen. Durch Verknüpfung mit aktuellen Entwicklungsprozessen wird ein Anwendungsbezug hergestellt. Im Seminar werden Konzepte und Methoden aufgegriffen und anhand ausgewählter Fallbeispiele diskutiert.

### **Lerninhalte**

Die Vorlesung des Moduls gibt einen Überblick über Fragestellungen, Paradigmen, theoretisch-methodische Grundlagen und aktuelle Forschungsfelder der Humangeographie, die anhand ausgewählter Beispiele erläutert werden.

Das Seminar behandelt und vertieft ausgewählte Teilthemen der Humangeographie.

Die Vorlesungen können zu den Bereichen Stadt- und Regionalentwicklung, Sozial- und Bevölkerungsgeographie, Wirtschaftsgeographie, Stadt- und Siedlungsgeographie, Historische und Kulturgeographie, Politische Geographie/Entwicklungsforschung gewählt werden. Es werden i.d.R. 5 Teilgebiete der Humangeographie im Jahr angeboten.

Die Seminare können zu den Bereichen Stadt- und Regionalentwicklung, Sozial- und Bevölkerungsgeographie, Wirtschaftsgeographie, Stadt- und Siedlungsgeographie, Historische und Kulturgeographie, Politische Geographie und Geographische Entwicklungsforschung gewählt werden.

### **Form der Wissensvermittlung**

Das Modul erstreckt sich über ein Semester und umfasst neben einer zweistündigen Vorlesung ein Seminar zu ausgewählten Teilgebieten der Humangeographie.

### **Teilnahmevoraussetzung**

Keine

### **Leistungsnachweis**

Die Portfolioprüfung (Modulprüfung) setzt sich aus einem Testat, einem Referat und einer schriftlichen Hausarbeit zu dem gewählten Thema zusammen. Die genauen Modalitäten der Leistungen im Seminar werden zu Beginn der Veranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben.

### **Berechnung der studentischen Arbeitsleistung**

Von den Studierenden müssen 60 Stunden Präsenzzeit (jeweils 30 Stunden für das Seminar und die Vorlesung), 20 Stunden individuelle Vorbereitungszeit für das Seminar, 60 Stunden für das Referat und die Hausarbeit und 40 Stunden für die Klausurvorbereitung aufgewendet werden. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

### **Leistungspunkte**

6

### **Angebotshäufigkeit**

Das Modul wird jedes Semester angeboten.

### **Verknüpfung mit anderen Modulen**

Das Modul ist Voraussetzung für die Module RGL1, RGL4, RGL5, HS1 und HS2.

## **Modul HG3: Humangeographie 3**

---

*(Modulverantwortlich: Professur Kulturgeographie)*

### **Lernziele**

Das Modul liefert eine grundlegende Einführung in weitere Teilbereiche der Humangeographie. Lernziel ist dabei die sichere Handhabung zentraler Begriffe sowie theoretische und methodischer Ansätze in den gewählten Teilbereichen der Humangeographie. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die jeweiligen Forschungsthemen und deren Schnittstellen zu anderen Teilbereichen der Geographie sowie zu Nachbardisziplinen. Durch Verknüpfung mit aktuellen Entwicklungsprozessen wird ein Anwendungsbezug hergestellt. Im Seminar werden Konzepte und Methoden aufgegriffen und anhand ausgewählter Fallbeispiele diskutiert.

### **Lerninhalte**

Die Vorlesung des Moduls gibt einen Überblick über Fragestellungen, Paradigmen, theoretisch-methodische Grundlagen und aktuelle Forschungsfelder der Humangeographie, die anhand ausgewählter Beispiele erläutert werden.

Das Seminar behandelt und vertieft ausgewählte Teilthemen der Humangeographie.

Die Vorlesungen können zu den Bereichen Stadt- und Regionalentwicklung, Sozial- und Bevölkerungsgeographie, Wirtschaftsgeographie, Stadt- und Siedlungsgeographie, Historische und Kulturgeographie, Politische Geographie/Entwicklungsforschung gewählt werden. Es werden i.d.R. 5 Teilgebiete der Humangeographie im Jahr angeboten.

Die Seminare können zu den Bereichen Stadt- und Regionalentwicklung, Sozial- und Bevölkerungsgeographie, Wirtschaftsgeographie, Stadt- und Siedlungsgeographie, Historische und Kulturgeographie, Politische Geographie und Geographische Entwicklungsforschung gewählt werden.

### **Form der Wissensvermittlung**

Das Modul erstreckt sich über ein Semester und umfasst neben einer zweistündigen Vorlesung ein Seminar zu ausgewählten Teilgebieten der Humangeographie.

### **Teilnahmevoraussetzung**

HG1 und HG2

### **Leistungsnachweis**

Die Portfolioprüfung (Modulprüfung) setzt sich aus einem Testat, einem Referat und einer schriftlichen Hausarbeit zu dem gewählten Thema zusammen. Die genauen Modalitäten der Leistungen im Seminar werden zu Beginn der Veranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben.

### **Berechnung der studentischen Arbeitsleistung**

Von den Studierenden müssen 60 Stunden Präsenzzeit (jeweils 30 Stunden für das Seminar und die Vorlesung), 20 Stunden individuelle Vorbereitungszeit für das Seminar, 60 Stunden für das Referat und die Hausarbeit und 40 Stunden für die Klausurvorbereitung aufgewendet werden. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

### **Leistungspunkte**

6

### **Angebotshäufigkeit**

Das Modul wird jedes Semester angeboten.

### **Verknüpfung mit anderen Modulen**

Keine

## **Modul PG1: Physische Geographie 1**

---

*(Modulverantwortlich: Professur Klimatologie)*

### **Lernziele**

Das Modul liefert eine grundlegende Einführung in die Klimatologie als Teilbereich der physischen Geographie. Aufbauend auf klimatologischen Grundkenntnissen sollen die Studierenden ein Verständnis klimatologischer Prozesse und ihrer räumlich Differenzierung entwickeln. Es sollen Grundbegriffe und theoretisch-methodische Konzepte sicher gehandhabt und auf Problemstellungen angewendet werden können. Das Seminar ergänzt die Vorlesung und kann über die Klimatologie hinausgehend räumliche Phänomene und Prozesse im Kontext klimatologischer Aspekte behandeln. Darüber hinaus sollen fachliche und sozial-kommunikative Kompetenzen durch die eigenständige Erarbeitung geographischer Zusammenhänge und deren Präsentation und Diskussion in der Gruppe geübt und ausgebaut werden.

### **Lerninhalte**

In einer Vorlesung werden die Grundlagen dieses Teilbereiches der physischen Geographie prozessorientiert vermittelt und anhand ausgewählter Beispiele erläutert. Das Seminar vertieft und ergänzt einzelne Themenaspekte der Vorlesung oder anderer Teilbereiche der Physischen Geographie.

### **Form der Wissensvermittlung**

Das Modul gliedert sich in eine Vorlesung und ein Seminar. Im Seminar werden die einzelnen Themen von den Studierenden sowohl individuell als auch in Gruppen vorbereitet und die zugehörigen Sitzungen gestaltet. Einzelne Aspekte können zudem in Form von Geländebeobachtungen vertieft werden.

### **Teilnahmevoraussetzungen**

Keine

### **Leistungsnachweis**

Die Portfolioprüfung (Modulprüfung) setzt sich aus einem Testat, einem Referat und einer schriftlichen Hausarbeit zu dem gewählten Thema zusammen. Die genauen Modalitäten der Leistungen im Seminar werden zu Beginn der Veranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben.

### **Berechnung der studentischen Arbeitsleistung**

Von den Studierenden müssen 60 Stunden Präsenzzeit (jeweils 30 Stunden für das Seminar und die Vorlesung), 30 Stunden individuelle Vorbereitungszeit für das Seminar und 90 Stunden für die Leistungsnachweise aufgewendet werden. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

### **Leistungspunkte**

6

### **Angebotshäufigkeit**

Das Modul wird jährlich im Wintersemester angeboten und sollte im 3. Fachsemester belegt werden.

### **Verknüpfung mit anderen Modulen**

Das Modul ist Voraussetzung für die Module RGL1, RGL4, RGL5, HS1 und HS2.

## **Modul PGL2: Physische Geographie 2**

---

*(Modulverantwortlich: Professur Geomorphologie)*

### **Lernziele**

Das Modul liefert eine grundlegende Einführung in die Geomorphologie und Geologie als Teilbereiche der physischen Geographie. Die Studierenden sollen zentrale Begriffe sowie theoretische und methodische Ansätze der physischen Geographie sicher handhaben können. Im Rahmen dieses Moduls sollen Studierende ein prozessorientiertes Grundverständnis über die räumliche Gliederung der Erde und grundlegende Gestaltungsprozesse entwickeln. Darüber hinaus sollen fachliche und sozial-kommunikative Kompetenzen durch die eigenständige Erarbeitung geographischer Zusammenhänge und die darauf aufbauende, didaktisch sinnvolle Wissensvermittlung an Dritte geübt und ausgebaut werden.

### **Lerninhalte**

In den beiden Vorlesungen werden die Grundlagen dieser Teilbereiche der physischen Geographie prozessorientiert vermittelt und anhand ausgewählter Beispiele erläutert.

### **Form der Wissensvermittlung**

Das Modul läuft über ein Semester und gliedert sich in zwei Vorlesungen.

### **Teilnahmevoraussetzungen**

Keine

### **Leistungsnachweis**

Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur. Anstelle der Klausur kann auch eine mündliche Prüfung stehen.

### **Berechnung der studentischen Arbeitsleistung**

Von den Studierenden müssen 60 Stunden Präsenzzeit (jeweils 30 Stunden für jede Vorlesung), 60 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit und 60 Stunden für die Prüfung aufgewendet werden. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

### **Leistungspunkte**

6

### **Angebotshäufigkeit**

Das Modul wird jährlich angeboten. Im Wintersemester (3. Fachsemester) sollte die Vorlesung Geologie, im darauf folgenden Sommersemester die Vorlesung Geomorphologie belegt werden.

### **Verknüpfung mit anderen Modulen**

Das Modul ist Voraussetzung für die Module RGL1, RGL4, HS1 und HS2.

## **Modul PGL3: Physische Geographie 3**

---

*(Modulverantwortlich: Professur Biogeographie)*

### **Lernziele**

Das Modul liefert eine grundlegende Einführung in einen weiteren Teilbereich der physischen Geographie (Biogeographie, Bodenkunde oder Hydrologie). Die Studierenden sollen zentrale Begriffe sowie theoretische und methodischer Ansätze des Teilbereichs der physischen Geographie sicher handhaben können. Im Rahmen dieses Moduls sollen Studierende ein prozessorientiertes Grundverständnis über die räumliche Gliederung der Erde und grundlegende Gestaltungsprozesse entwickeln.

### **Lerninhalte**

In der Vorlesung werden die Grundlagen des gewählten Teilbereiches der physischen Geographie prozessorientiert vermittelt und anhand ausgewählter Beispiele erläutert. Das Seminar vertieft und ergänzt einzelne Themenaspekte der Teilbereiche der Physischen Geographie.

### **Form der Wissensvermittlung**

Das Modul läuft über ein bis zwei Semester und gliedert sich in die Vorlesung und ein Seminar. Im Seminar sollen einzelne Themenaspekte von den Studierenden sowohl individuell als auch in Gruppen vorbereitet und die einzelnen Seminarsitzungen gestaltet werden. Einzelne Aspekte können zudem in Form von Geländebeobachtungen vertieft werden.

### **Teilnahmevoraussetzung**

Keine

### **Leistungsnachweis**

Die Portfolioprfung (Modulprüfung) setzt sich aus einem Testat, einem Referat und einer schriftlichen Hausarbeit zu dem gewählten Thema zusammen. Die genauen Modalitäten der Leistungen im Seminar werden zu Beginn der Veranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben.

### **Berechnung der studentischen Arbeitsleistung**

Von den Studierenden müssen 60 Stunden Präsenzzeit (jeweils 30 Stunden für das Seminar und die Vorlesung), 60 Stunden individuelle Vorbereitungszeit für das Seminar und 60 Stunden für die Leistungsnachweise aufgewendet werden. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

### **Leistungspunkte**

6

### **Angebotshäufigkeit**

Das Modul wird jährlich angeboten.

### **Verknüpfung mit anderen Modulen**

Keine

**Wird Geographie als 2. Fach gewählt, kann entweder eine Vorlesung oder ein Seminar besucht werden. Dann zu erreichende LP 3.**

## **Modul RGL1: Regionale Geographie Deutschland**

---

*(Modulverantwortlich: Professur Geographische Entwicklungsforschung)*

### **Lernziele**

Ziel des Moduls ist es, Grundkenntnisse der regionalen Geographie Deutschlands zu vermitteln. Die wichtigsten Lernziele sind (a) Kenntnis geologischer und physisch-geographischer Grundlagen und der räumlichen Organisation und Differenzierung humangeographischer Sachverhalte in den jeweils behandelten Gebieten, (b) Einsicht in die wechselseitigen Beziehungen, Abhängigkeiten und Beeinflussungen von Sachverhalten durch räumliche Koinzidenz, (c) Fähigkeit, Raumtypen nachvollziehbar konstruieren und diskursiv in Frage stellen zu können, (d) Einsicht, dass Räume Konstruktionen sind, geopolitisch und/oder marketingbezogen instrumentalisiert werden sowie einem stetigen Wandel unterliegen. Die dazu gehörigen Geländeübungen vermitteln Kenntnisse und Einsichten in die komplexe Organisation von Räumen, insbesondere hinsichtlich aktueller Strukturen und Prozesse durch originäre Begegnung und Expertengespräche.

### **Lerninhalte**

Die Lehrveranstaltungen vermitteln Regionalkenntnisse, Trends der Raumentwicklung und ggf. Nutzungs- und Interessenkonflikte um raumbezogene Entscheidungen öffentlicher bzw. privater Akteure. Physisch-geographische Sachverhalte werden insbesondere unter dem Aspekt der Zonengliederung der Erde dargestellt.

### **Form der Wissensvermittlung**

Das Modul läuft über ein Semester in Form einer Vorlesung und 1- bis 3-tägigen Geländeübungen. Hier überzählige Tage einer Geländeübung, wenn eine 4-tägige besucht wird, können auch in RGL2 oder RGL3 eingebracht werden.

### **Teilnahmevoraussetzungen**

GEO1, HG1, HG2, PG1 und PGL2

### **Leistungsnachweis**

Die zu erbringenden Studienleistungen sind ein Testat am Ende der Vorlesung und Ergebnispräsentationen der einzelnen Tage der Geländeübungen.

### **Berechnung der studentischen Arbeitsleistung**

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für die Veranstaltungen 60 Stunden Präsenzzeit (30 Std. Vorlesung und 30 Std. Exkursionen) und 120 Stunden Vor- und Nachbereitung, einschließlich Prüfungsvorbereitung und Erstellen der Leistungsnachweise für die Geländeübungen. Insgesamt sind 180 Stunden aufzuwenden.

### **Leistungspunkte**

6

### **Angebotshäufigkeit**

Das Modul wird jährlich, i.d.R. im Sommersemester angeboten.

### **Verknüpfung mit anderen Modulen**

Das Modul ist Voraussetzung für die Module RGL4, HS1 und HS2.

**Wird Geographie als 2. Fach gewählt ist nur 1 Tag Geländeübung notwendig. Dann zu erreichende LP 4.**

## **Modul RGL2: Regionale Geographie Europa**

---

*(Modulverantwortlich: Professur Kulturgeographie)*

### **Lernziele**

Ziel des Moduls ist es, Grundkenntnisse der regionalen Geographie eines Teilraumes Europas (Land, Ländergruppe oder Kontinent) zu vermitteln. Aus dem jeweiligen Lehrangebot können eher physisch-geographisch oder eher humangeographisch ausgerichtete Lehrveranstaltungen gewählt werden. Die wichtigsten Lernziele sind (a) Kenntnis geologischer und physisch-geographischer Grundlagen und der räumlichen Organisation und Differenzierung humangeographischer Sachverhalte in den jeweils behandelten Gebieten, (b) Einsicht in die wechselseitigen Beziehungen, Abhängigkeiten und Beeinflussungen von Sachverhalten durch räumliche Koinzidenz, (c) Fähigkeit, Raumtypen nachvollziehbar konstruieren und diskursiv in Frage stellen zu können, (d) Einsicht, dass Räume Konstruktionen sind, geopolitisch und/oder marketingbezogen instrumentalisiert werden sowie einem stetigen Wandel unterliegen. Die dazu gehörigen Geländeübungen vermitteln Kenntnisse und Einsichten in die komplexe Organisation von Räumen, insbesondere hinsichtlich aktueller Strukturen und Prozesse durch originäre Begegnung und Expertengespräche.

### **Lerninhalte**

Die Lehrveranstaltungen vermitteln Regionalkenntnisse, Trends der Raumentwicklung und ggf. Nutzungs- und Interessenkonflikte um raumbezogene Entscheidungen öffentlicher bzw. privater Akteure. Physisch-geographische Sachverhalte werden insbesondere unter dem Aspekt der Zonengliederung der Erde dargestellt.

### **Form der Wissensvermittlung**

Das Modul läuft über ein Semester in Form einer Vorlesung und einer 2-tägigen Geländeübung. Die Lehrveranstaltungen können je nach Angebot gewählt werden. Hier überzählige Tage einer Geländeübung, wenn eine 3-4-tägige besucht wird, können auch in RGL1 oder RGL3 eingebracht werden.

### **Teilnahmevoraussetzungen**

keine

### **Leistungsnachweis**

Die zu erbringenden Studienleistungen sind ein Testat am Ende der Vorlesung und Ergebnispräsentationen der einzelnen Tage der Geländeübungen.

### **Berechnung der studentischen Arbeitsleistung**

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für die Veranstaltungen 50 Stunden Präsenzzeit (30 Std. Vorlesung und 20 Std. Exkursion) und 100 Stunden Vor- und Nachbereitung, einschließlich Prüfungsvorbereitung und Erstellen der Leistungsnachweise für die Geländeübungen. Insgesamt sind 150 Stunden aufzuwenden.

### **Leistungspunkte**

5

### **Angebotshäufigkeit**

Das Modul wird jährlich angeboten.

### **Verknüpfung mit anderen Modulen**

Keine

**Wird Geographie als 2. Fach gewählt ist nur 1 Tag Geländeübung notwendig. Dann zu erreichende LP 4.**

## **Modul RGL3: Regionale Geographie Außereuropa**

---

*(Modulverantwortlich: Professur Kulturgeographie)*

### **Lernziele**

Ziel des Moduls ist es, Grundkenntnisse der regionalen Geographie eines außereuropäischen Teilraumes (Land, Ländergruppe oder Kontinent) zu vermitteln. Aus dem jeweiligen Lehrangebot können eher physisch-geographisch oder eher humangeographisch ausgerichtete Lehrveranstaltungen gewählt werden, die andere Themen als in Modul RG1 darstellen. Die wichtigsten Lernziele sind (a) Kenntnis geologischer und physisch-geographischer Grundlagen und der räumlichen Organisation und Differenzierung humangeographischer Sachverhalte in den jeweils behandelten Gebieten, (b) Einsicht in die wechselseitigen Beziehungen, Abhängigkeiten und Beeinflussungen von Sachverhalten durch räumliche Koinzidenz, (c) Fähigkeit, Raumtypen nachvollziehbar konstruieren und diskursiv in Frage stellen zu können, (d) Einsicht, dass Räume Konstruktionen sind, geopolitisch und/oder marketingbezogen instrumentalisiert werden sowie einem stetigen Wandel unterliegen. Die dazu gehörigen Geländeübungen vermitteln Kenntnisse und Einsichten in die komplexe Organisation von Räumen, insbesondere hinsichtlich aktueller Strukturen und Prozesse durch originäre Begegnung und Expertengespräche.

### **Lerninhalte**

Die Lehrveranstaltungen vermitteln Regionalkenntnisse, Trends der Raumentwicklung und ggf. Nutzungs- und Interessenkonflikte um raumbezogene Entscheidungen öffentlicher bzw. privater Akteure. Physisch-geographische Sachverhalte werden insbesondere unter dem Aspekt der Zonengliederung der Erde dargestellt.

### **Form der Wissensvermittlung**

Das Modul läuft über ein Semester in Form einer Vorlesung und 2-tägigen Geländeübungen. Die Lehrveranstaltungen können je nach Angebot gewählt werden. Hier überzählige Tage einer Geländeübung, wenn eine 3-4-tägige besucht wird, können auch in RGL1 oder RGL2 eingebracht werden.

### **Teilnahmevoraussetzungen**

Keine

### **Leistungsnachweis**

Die zu erbringenden Studienleistungen sind ein Testat am Ende der Vorlesung und Ergebnispräsentationen der einzelnen Tage der Geländeübungen.

### **Berechnung der studentischen Arbeitsleistung**

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für die Veranstaltungen 50 Stunden Präsenzzeit (30 Std. Vorlesung und 20 Std. Exkursion) und 80 Stunden Vor- und Nachbereitung, einschließlich Prüfungsvorbereitung und Erstellen der Leistungsnachweise für die Geländeübungen. Insgesamt sind 150 Stunden aufzuwenden.

### **Leistungspunkte**

5

### **Angebotshäufigkeit**

Das Modul wird jährlich angeboten.

### **Verknüpfung mit anderen Modulen**

Keine

**Wird Geographie als 2. Fach gewählt ist nur 1 Tag Geländeübung notwendig. Dann zu erreichende LP 4.**

## **Modul RGL4: Regionale Geographie – Große Exkursion**

---

*(Modulverantwortlich: Professur Geographische Entwicklungsforschung)*

### **Lernziele**

Die große Geländeübung vermittelt am Beispiel eines ausgewählten Zielgebietes vertiefte Kenntnisse und Einsichten in die komplexe Organisation von Räumen, insbesondere hinsichtlich aktueller Strukturen und Prozesse durch originäre Begegnung. Das Seminar dient der inhaltlichen Vorbereitung der Geländeübung.

Die wichtigsten Lernziele sind (a) Vertiefte Kenntnisse der räumlichen Organisation und Differenzierung physisch-geographischer und humangeographischer Sachverhalte in dem bereisten Gebiet, (b) Einsicht in die wechselseitigen Beziehungen, Abhängigkeiten und Beeinflussungen von Sachverhalten durch räumliche Koinzidenz, (c) Fähigkeit, Raumtypen nachvollziehbar konstruieren und diskursiv in Frage stellen zu können, (d) Einsicht, dass Räume Konstruktionen sind, geopolitisch und/oder marketingbezogen instrumentalisiert werden sowie einem stetigen Wandel unterliegen.

### **Lerninhalte**

Die große Geländeübung, die als mindestens 10tägige Veranstaltung in eine Region innerhalb Deutschlands oder in ein ausländisches Gebiet führt, vermittelt ein vertieftes Regionalwissen des besuchten Gebietes durch Bereisung und Begehung, ggf. unter Kontaktierung lokaler Experten.

Das Vorbereitungsseminar vermittelt Regionalwissen aus der Literatur über das besuchte Gebiet, Trends der Raumentwicklung und ggf. Nutzungs- und Interessenkonflikte um raumbezogene Entscheidungen öffentlicher bzw. privater Akteure.

### **Form der Wissensvermittlung**

Das Modul wird in einem Semester durchgeführt.

### **Teilnahmevoraussetzungen**

Es müssen 40 Leistungspunkte im Fach Geographie erreicht und die Einführung in die Geographie bestanden sein.

### **Leistungsnachweis**

Im Vorbereitungsseminar ist als Studienleistung ein Referat und eine Hausarbeit zu dem gewählten Thema zu erbringen, in der großen Geländeübung eine Ergebnispräsentation.

### **Berechnung der studentischen Arbeitsleistung**

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für das Seminar wöchentlich 2 Stunden Präsenzzeit, 2 Stunden Vor- und Nachbereitung und insgesamt 30 Stunden für die Vorbereitung des Referats. Hinzu kommen 20 Stunden für die Vorbereitung der Geländeübung, 100 Stunden Präsenzzeit für die Geländeübung und 60 Stunden für den Leistungsnachweis. Insgesamt ergeben sich 270 Arbeitsstunden.

### **Leistungspunkte**

9

### **Angebotshäufigkeit**

Das Modul wird im jährlichen Turnus angeboten. Die große Geländeübung wird in der Mehrzahl der Fälle aus Witterungsgründen im Sommersemester stattfinden. Aus organisatorischen Gründen ist dafür eine Anmeldung im Kalenderjahr vor der Geländeübung notwendig. Die Aufforderung zur Anmeldung erfolgt jeweils rechtzeitig und wird im Wintersemester des Vorjahres durchgeführt.

### **Verknüpfung mit anderen Modulen**

Keine

## **Modul RGL5: Globale Strukturen**

---

*(Modulverantwortlich: Professur Kulturgeographie)*

### **Lernziele**

Die Vorlesung „Globale Strukturen - Lokales handeln“ behandelt aus einer interdisziplinären Perspektive zentrale Strukturen und Prozesse des sozial und wirtschaftlich agierenden Menschen im globalen Kontext. Die wichtigsten Lernziele sind (a) Kenntnis der räumlichen Organisation und Differenzierung physisch-geographischer und humangeographischer Sachverhalte in den jeweils behandelten Gebieten, (b) Einsicht in die wechselseitigen Beziehungen, Abhängigkeiten und Beeinflussungen von Sachverhalten durch räumliche Koinzidenz, (c) Fähigkeit, Raumtypen nachvollziehbar konstruieren und diskursiv in Frage stellen zu können, (d) Einsicht, dass Räume Konstruktionen sind, geopolitisch und/oder marketingbezogen instrumentalisiert werden sowie einem stetigen Wandel unterliegen.

### **Lerninhalte**

Die Vorlesungen vermitteln Regionalkenntnisse, Trends der Raumentwicklung und ggf. Nutzungs- und Interessenkonflikte um raumbezogene Entscheidungen öffentlicher bzw. privater Akteure, am Beispiel von Deutschland, Europa und eines außereuropäischen Raums sowie geopolitische Weltbilder, Weltwirtschaftsregionen und Auswirkungen der Globalisierung.

### **Form der Wissensvermittlung**

Das Modul läuft über ein Semester in Form einer Vorlesung und 1-2-tägigen Geländeübungen. Überzählige Tage einer Geländeübung, wenn eine 3-4-tägige besucht wird, können auch in RGL1, RGL2 oder RGL3 eingebracht werden.

### **Teilnahmevoraussetzungen**

GEO1, HG1, HG2, und PG1

### **Leistungsnachweis**

Die zu erbringenden Studienleistungen sind ein Testat am Ende der Vorlesung und Ergebnispräsentationen der einzelnen Tage der Geländeübungen.

### **Berechnung der studentischen Arbeitsleistung**

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für die Veranstaltungen 50 Stunden Präsenzzeit (30 Std. Vorlesung und 20 Std. Exkursion) und 100 Stunden Vor- und Nachbereitung, einschließlich Prüfungsvorbereitung und Erstellen der Leistungsnachweise für die Geländeübungen. Insgesamt sind 150 Stunden aufzuwenden.

### **Leistungspunkte**

5

### **Angebotshäufigkeit**

Das Modul wird jährlich angeboten.

### **Verknüpfung mit anderen Modulen**

Keine

## **Modul HS1: Hauptseminar 1 Humangeographie/Physische Geographie**

---

*(Modulverantwortlich: Professur Kulturgeographie)*

### **Lernziele**

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen in der Humangeographie oder der Physischen Geographie zu vermitteln. Im Rahmen eines thematisch begrenzten Hauptseminars werden die fachlichen und methodischen Kenntnisse erweitert. Nach Abschluss dieses Moduls sollen die Studierenden die Fähigkeit erworben haben, spezielle Fragestellungen selbständig zu erarbeiten und entsprechende Problemlösungen zu formulieren.

### **Lerninhalte**

In einem Hauptseminar werden wechselnde, aktuelle Themen der Humangeographie oder der Physischen Geographie auf der Basis studentischer Vorträge erarbeitet, dargestellt und kritisch diskutiert. Eigenständiges Arbeiten mit intensiver Betreuung der Studierenden stellen die wichtigsten Bausteine der Wissensvermittlung dar.

Es muss insgesamt ein humangeographisches und ein physisch-geographisches Hauptseminar besucht werden.

### **Form der Wissensvermittlung**

Das Modul findet in Form eines Hauptseminars statt.

### **Teilnahmevoraussetzungen**

Module GEO1, MT, MT3-HG, MT3-PG, HG1, HG2, PG1, PGL2 und RGL1.

### **Leistungsnachweis**

Die Modulprüfung setzt sich zusammen aus einem Referat und einer schriftliche Hausarbeit zu dem gewählten Thema im Hauptseminar. Die genauen Anforderungen werden vom Dozenten zu Beginn festgelegt.

### **Berechnung der studentischen Arbeitsleistung**

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für das Seminar 30 Stunden Präsenzzeit und 60 Stunden für ein Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit.

### **Leistungspunkte**

3

### **Angebotshäufigkeit**

Das Modul wird jedes Semester angeboten.

### **Verknüpfung mit anderen Modulen**

Keine

## **Modul HS2: Hauptseminar 2 Humangeographie/Physische Geographie**

---

*(Modulverantwortlich: Professur Klimatologie)*

### **Lernziele**

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen in der Humangeographie oder der Physischen Geographie zu vermitteln. Im Rahmen eines thematisch begrenzten Hauptseminars werden die fachlichen und methodischen Kenntnisse erweitert. Nach Abschluss dieses Moduls sollen die Studierenden die Fähigkeit erworben haben, spezielle Fragestellungen selbständig zu erarbeiten und entsprechende Problemlösungen zu formulieren.

### **Lerninhalte**

In einem Hauptseminar werden wechselnde, aktuelle Themen der Humangeographie oder der Physischen Geographie auf der Basis studentischer Vorträge erarbeitet, dargestellt und kritisch diskutiert. Eigenständiges Arbeiten mit intensiver Betreuung der Studierenden stellen die wichtigsten Bausteine der Wissensvermittlung dar.

Es muss insgesamt ein humangeographisches und ein physisch-geographisches Hauptseminar besucht werden.

### **Form der Wissensvermittlung**

Das Modul findet in Form eines Hauptseminars statt.

### **Teilnahmevoraussetzungen**

Module GEO1, MT, MT3-HG, MT3-PG, HG1, HG2, PG1, PGL2 und RGL1.

### **Leistungsnachweis**

Die Modulprüfung setzt sich zusammen aus einem Referat und einer schriftliche Hausarbeit zu dem gewählten Thema im Hauptseminar. Die genauen Anforderungen werden vom Dozenten zu Beginn festgelegt.

### **Berechnung der studentischen Arbeitsleistung**

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für das Seminar 30 Stunden Präsenzzeit und 60 Stunden für ein Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit.

### **Leistungspunkte**

3

### **Angebotshäufigkeit**

Das Modul wird jedes Semester angeboten.

### **Verknüpfung mit anderen Modulen**

Keine

## **Modul GD-A: Geographiedidaktik Basismodul**

---

*(Modulverantwortlich: Professur Geographiedidaktik)*

### **Lernziele**

Die Studierenden können Geographieunterricht systematisch und theoriebasiert planen und analysieren. Sie können die Auswahl geographischer Inhalte didaktisch fundiert begründen und sie sinnvoll strukturieren. Die Studierenden können die Relevanz und die Potenziale ihres Methoden- und Medieneinsatzes begründet darstellen. Im Planungsprozess diskutieren und begründen sie die Berücksichtigung der Heterogenität der Schüler\*innen.

### **Lerninhalte**

In dieser Veranstaltung geht es um die systematische Planung und Analyse von Geographieunterricht. Grundlage ist die Diskussion, was unter gutem (Geographie-)Unterricht verstanden werden soll, welche Unterrichtsprinzipien und Parameter auf ihn Einfluss nehmen und welche theoretischen Bezüge bzw. empirischen Forschungsergebnisse berücksichtigt werden müssen. Auf dieser Basis soll die Befähigung erlangt werden, begründete Entscheidungen für die schrittweise Entwicklung einer kompetenzorientierten Geographiestunde zu treffen.

### **Form der Wissensaneignung**

Das Modul findet als Vorlesung (1 SWS) in Kombination mit einem Seminar (2 SWS) statt.

### **Teilnahmevoraussetzungen**

keine

### **Leistungsnachweis**

Die Modulprüfung besteht aus einem schriftlichen Unterrichtsentwurf (100%). Die genauen Anforderungen werden von der/dem Dozierenden zu Beginn festgelegt.

### **Berechnung der studentischen Arbeitsleistung**

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für die Vorlesung und das Seminar 45 Stunden Präsenzzeit und weitere 35 Arbeitsstunden zur Vor- und Nachbereitung. Die Vor- und Nachbereitung beinhalten drei schriftliche Ausarbeitungen einer Unterrichtsvorbereitung im Verlaufe der Lehrveranstaltung. Für den schriftlichen Unterrichtsentwurf werden 40 Stunden veranschlagt. Insgesamt ergeben sich 120 Arbeitsstunden.

### **Leistungspunkte**

4

### **Angebotshäufigkeit**

Das Modul wird jedes Semester angeboten.

### **Verknüpfung mit anderen Modulen**

Das Modul GD-A ist Voraussetzung für die Module GD-B1 und GD-B2.

## **Modul GD-B1: Geographiedidaktik Aufbaumodul 1**

---

*(Modulverantwortlich: Professur Geographiedidaktik)*

### **Lernziele**

Die Studierenden können aktuell relevante Ansätze und Konzepte der Geographiedidaktik zur Gestaltung schüleraktivierenden Unterrichts theoriebasiert darstellen; sie können diese hinsichtlich ihrer didaktischen Relevanz für den Geographieunterricht beurteilen, die Chancen und Grenzen ihrer Umsetzung diskutieren und eigene innovative Unterrichtskonzepte zu schüleraktivierendem Unterricht entwickeln und präsentieren.

### **Lerninhalte**

In dieser kombinierten Veranstaltung setzen sich die Studierenden mit aktuellen Themen und Fragestellungen der Geographiedidaktik wie u.a. Konstruktivismus, Schülervorstellungen, naturwissenschaftliches Arbeiten im Geographieunterricht oder Raumkonzepte auf theoretischer Ebene vertieft auseinander. In überwiegend kooperativen Arbeitsformen wird erarbeitet, diskutiert und reflektiert, wie diese Konzepte didaktisch-methodisch gewinnbringend in einem schüleraktivierenden Unterricht umgesetzt werden können.

### **Form der Wissensaneignung**

Das Modul findet als Vorlesung (1 SWS) in Kombination mit einem Seminar (2 SWS) statt.

### **Teilnahmevoraussetzungen**

Das Modul GD-A muss erfolgreich absolviert sein.

### **Leistungsnachweis**

Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfung (50 %) und einem schriftlichen Unterrichtsentwurf (50 %). Die genauen Anforderungen werden von der/dem Dozierenden zu Beginn festgelegt.

### **Berechnung der studentischen Arbeitsleistung**

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für die Vorlesung und das Seminar 45 Stunden Präsenzzeit und weitere 35 Arbeitsstunden zur Vor- und Nachbereitung. Für den schriftlichen Unterrichtsentwurf werden 40 Stunden veranschlagt. Insgesamt ergeben sich 120 Arbeitsstunden.

### **Leistungspunkte**

4

### **Angebotshäufigkeit**

Das Modul wird jedes Semester angeboten.

### **Verknüpfung mit anderen Modulen**

Keine

## **Modul GD-B2: Geographiedidaktik Aufbaumodul 2**

---

*(Modulverantwortlich: Professur Geographiedidaktik)*

### **Lernziele**

Aufbauend auf den Grundlagen der Unterrichtsplanung können die Studierenden aktuelle Konzepte wie Globales Lernen/Bildung für nachhaltige Entwicklung, Interkulturelles Lernen für den Geographieunterricht umsetzen. Sie erlangen die Fähigkeit, Unterrichtsprozesse auf Grundlage dieser Konzepte zu modellieren und zu optimieren. Dabei treffen sie begründete Entscheidungen im Rahmen der Unterrichtsplanung.

### **Lerninhalte**

Das Modul dient einer über die Grundlagen hinausgehenden Vertiefung von Unterrichtsplanung unter Einbeziehung von theoretischen Grundlagen, Konzepten und empirischen Erkenntnissen. Im Mittelpunkt stehen dabei Globales Lernen, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Interkulturelles Lernen. Unter Einbeziehung fachbezogener und adressatengemäßer Lehr-Lernprozesse werden methodische Ansätze zur Umsetzung im Geographieunterricht analysiert und eigenständig erarbeitet. Das Seminar vertieft und ergänzt die Inhalte der Vorlesung mit eigenständigem Erarbeiten und gemeinsamen Reflektieren.

### **Form der Wissensaneignung**

Das Modul findet als Vorlesung (1 SWS) in Kombination mit einem Seminar (2 SWS) statt.

### **Teilnahmevoraussetzungen**

Das Modul GD-A ist Voraussetzung.

### **Leistungsnachweis**

Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfung. Die genauen Anforderungen werden von der/dem Dozierenden zu Beginn festgelegt.

### **Berechnung der studentischen Arbeitsleistung**

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für die Vorlesung und das Seminar 45 Stunden Präsenzzeit und weitere 75 Arbeitsstunden zur Vor- und Nachbereitung einschließlich der Vorbereitungszeit für die Prüfung. In diesem Rahmen müssen mindestens zwei schriftliche Ausarbeitungen angefertigt werden. Insgesamt ergeben sich 120 Arbeitsstunden.

### **Leistungspunkte**

4

### **Angebotshäufigkeit**

Das Modul wird jedes Semester angeboten.

### **Verknüpfung mit anderen Modulen**

Keine

## **Modul GD-B3: Geographiedidaktik Aufbaumodul 3**

---

*(Modulverantwortlich: Professur Geographiedidaktik)*

### **Lernziele**

Seminar Exkursionsdidaktik:

Die Studierenden können die theoretischen Grundlagen einer modernen Exkursionsdidaktik darstellen. Sie können darauf aufbauend eine Exkursion adressatengemäß in allen Phasen planen und durchführen. Darüber hinaus reflektieren sie kritisch und theoriegeleitet selbst erarbeitete Exkursionen.

Seminar Digitale Medien:

Sie erkennen den „Anderswert“ von digitalen Medien hinsichtlich der Förderung von Kompetenzen unter anderem im Sinne des Globalen Lernens. Sie können den Einsatz von unterschiedlichen digitalen Medien theoriebasiert hinsichtlich der jeweiligen didaktischen Relevanz für den Geographieunterricht diskutieren, reflektieren und beurteilen. Des Weiteren können die Studierenden mit verschiedenen digitalen Medien kompetent umgehen. Darauf aufbauend können sie motivierenden und innovativen Unterricht zielgruppenspezifisch gestalten und durchführen. Die Studierenden können ihre Ideen anschaulich und verständlich präsentieren.

### **Lerninhalte**

Seminar Exkursionsdidaktik:

Im Seminar zur Exkursionsdidaktik werden zunächst theoretische und empirische Grundlagen erarbeitet. Auf dieser Basis werden anhand ausgewählter Fragestellungen Exkursionen selbst erarbeiten, erprobt und kritisch reflektiert.

Seminar Digitale Medien

Im Seminar Digitale Medien wird zunächst das Thema digitale Medien theoretisch eingeordnet. Im Anschluss werden anhand von Theorien verschiedene Konzepte und Plattformen wie Flipped Classroom und mebis eingeführt und erprobt. Danach werden die jeweiligen Erkenntnisse diskutiert, reflektiert und bewertet.

### **Form der Wissensaneignung**

Das Modul besteht aus den zwei Seminaren „Exkursionsdidaktik“ (2 SWS) und „Digitale Medien“ (2 SWS).

### **Teilnahmevoraussetzungen**

Das Modul GD-A ist Voraussetzung.

### **Leistungsnachweis**

Die Studienleistung besteht in beiden Seminaren jeweils aus einer Ergebnispräsentation. Die genauen Anforderungen werden von der/dem Dozierenden zu Beginn festgelegt.

### **Berechnung der studentischen Arbeitsleistung**

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für die Seminare jeweils 30 Stunden und jeweils weitere 30 Arbeitsstunden zur Vor- und Nachbereitung. Insgesamt ergeben sich 120 Arbeitsstunden.

### **Leistungspunkte**

4

### **Angebotshäufigkeit**

Das Modul wird jährlich angeboten.

### **Verknüpfung mit anderen Modulen**

Keine

## **Modul FDSP: Fachdidaktisches Schulpraktikum/Schulpraktische Forschungen**

---

*(Modulverantwortlich: Professur Geographiedidaktik)*

### **Lernziele**

In diesem Praktikum wenden die Studierenden ihr bisher erworbenes Wissen und Können aus der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik der Geographie in der schulischen Praxis an. Dafür planen sie in schriftlicher Form selbstständig adressatengemäße Unterrichtsstunden, die sie dann praktisch umsetzen. Sie reflektieren diese Stunden, u.a. auch hinsichtlich der Entwicklung des eigenen Professionalisierungsprozesses. Zudem beobachten die Studierenden Unterricht und analysieren ihn. Im Begleitseminar werden neben spezifisch fachdidaktischen, praxisnahen Themen auch Aspekte wie z.B. Digitalisierung und Inklusion vor dem Hintergrund ihrer unterrichtlichen Umsetzungsmöglichkeiten im Geographieunterricht diskutiert. Wird dieses Seminar im Rahmen der Schulpraktischen Forschungen besucht, wird eine geographiedidaktische Fragestellung aufgegriffen, ihre unterrichtliche Umsetzung geplant und in Zusammenarbeit mit Schulen evaluiert.

### **Lerninhalte**

Im Praktikum steht die Erprobung und kritische Selbstreflexion eigenständig entwickelter Unterrichtsversuche im Fach Geographie und damit die Weiterentwicklung des eigenen Professionalisierungsprozesses im Fokus. Das Begleitseminar unterstützt diesen individuellen erfahrungsbasierten Lernprozess durch gemeinsame kritische Reflexion der Unterrichtsbeobachtungen gemeinsam mit anderen Teilnehmer\*innen. Zudem wird im Seminar fortlaufend die Vernetzung fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen Wissens und Könnens mit der schulischen Praxis mittels ausgewählter geographiedidaktischer Inhalte oder Fragestellungen intensiviert.

### **Form der Wissensaneignung**

Die Veranstaltung findet als Praktikum an einer Praktikumschule (in der Vorlesungszeit) (4 SWS) in Kombination mit einem Seminar an der Universität (2 SWS) statt.

Besucht der Studierende das Praktikum in seinem anderen Fach, kann in diesem Modul der Bereich Schulpraktische Forschungen gewählt werden.

### **Teilnahmevoraussetzungen**

Module GD-A, GD-B1

### **Leistungsnachweis**

Die Studienleistung besteht aus einem schriftlichen Unterrichtsentwurf. Die genauen Anforderungen werden von der/dem Dozierenden zu Beginn festgelegt.

### **Berechnung der studentischen Arbeitsleistung**

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für das Begleitseminar 30 Stunden Präsenzzeit und 40 Stunden für den Unterrichtsentwurf. Das Praktikum nimmt 45 Stunden Präsenzzeit in Anspruch und weitere 35 Arbeitsstunden zur Vor- und Nachbereitung. Insgesamt ergeben sich 150 Arbeitsstunden.

Für das Seminar Schulpraktische Forschungen beträgt die Präsenzzeit 75 Stunden. Die Vor- und Nachbereitung sowie die Ausarbeitung einer Fragestellung im Rahmen Forschendes Lernen nimmt 75 Stunden in Anspruch.

### **Leistungspunkte**

5

### **Angebotshäufigkeit**

Das Modul wird jedes Semester angeboten. Wird das studienbegleitende Praktikum gewählt, so sollte es im Wintersemester besucht werden.

### **Verknüpfung mit anderen Modulen**

Keine

## **Modul BA: Bachelorarbeit**

---

*(Modulverantwortlich: Professur Geographiedidaktik)*

### **Lernziele**

Die Bachelorarbeit hat das Ziel, das erworbene Wissen zur Bearbeitung einer ersten wissenschaftlichen Arbeit anzuwenden. Dabei soll ein Thema aus der Humangeographie, aus der Physischen Geographie oder aus der Geographiedidaktik zielgerichtet vertieft werden. Schwergewicht ist die Präsentation der Ergebnisse in einer schriftlichen Arbeit von in der Regel 40-50 Seiten, die hinsichtlich Gliederungen, Literaturrecherche, Dokumentationen und ggf. diversen Anlagen voll einer wissenschaftlichen Arbeit genügt.

### **Lerninhalte**

Die Lerninhalte sind stark abhängig von der Wahl des Themas aus dem jeweiligen Bereich. Die Bachelorarbeit hat auch das Ziel, die schriftliche Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse beherrschen zu lernen.

### **Form der Wissensvermittlung**

Eigenständige wissenschaftliche Arbeit unter fachgerechter wissenschaftlicher Betreuung.

### **Teilnahmevoraussetzung**

Module GEO1, MT, MT3-HG, MT3-PG, HG1, HG2, HG3, PG1, PGL2, PGL3, RGL1, RGL2, RGL3, RGL4, HS1, GD-A, GD-B1.

### **Leistungsnachweis**

Der Student muss eine wissenschaftliche Arbeit anfertigen.

### **Berechnung der studentischen Arbeitsbelastung**

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt 300 Arbeitsstunden.

### **Leistungspunkte**

10

### **Angebotshäufigkeit**

Das Modul wird in der Regel während des 6. Semesters abgelegt.

### **Verknüpfung mit anderen Modulen**

Keine

## **Modul MaGeo: Masterarbeit**

---

*(Modulverantwortlich: Professur Geographiedidaktik)*

### **Lernziele**

Die Masterarbeit hat das Ziel, das erworbene Fach- und Methodenwissen oder fachdidaktische Wissen zur Bearbeitung einer wissenschaftlichen Arbeit anzuwenden. Dabei soll ein Thema theoretisch und methodisch fundiert sowie eigenständig bearbeitet werden. Der/Die Studierende zeigt dabei die Fähigkeit, ein Forschungsprojekt zu konzipieren, die Ergebnisse in einer schriftlichen Arbeit darzustellen, diese kritisch zu hinterfragen und in den gewählten fachlichen Themenschwerpunkt einzuordnen.

### **Lerninhalte**

Die Lerninhalte sind abhängig von der Wahl des Themas aus dem jeweiligen Bereich. Die Masterarbeit hat auch das Ziel, die schriftliche Präsentation wissenschaftlicher Forschungskonzepte und Ergebnisse beherrschen zu lernen.

### **Form der Wissensvermittlung**

Eigenständige wissenschaftliche Arbeit unter fachwissenschaftlicher oder fachdidaktischer Betreuung.

### **Teilnahmevoraussetzung**

60 LP im Master.

### **Leistungsnachweis/Modulprüfung**

Der/Die Studierende muss eine wissenschaftliche Arbeit anfertigen und das Forschungskonzept der Arbeit im Laufe des Semesters in einem Colloquium vorstellen

### **Berechnung der studentischen Arbeitsbelastung**

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit für die Bearbeitung beträgt 810 Arbeitsstunden. Für die Teilnahme am Colloquium sowie die Vorbereitung und Präsentation der eigenen Masterarbeit wird ein Zeitaufwand von 90 Stunden veranschlagt. Insgesamt ergeben sich 900 Arbeitsstunden.

### **Leistungspunkte**

30

### **Angebotshäufigkeit**

Das Modul wird in der Regel während des 10. Semesters abgelegt.

### **Verknüpfung mit anderen Modulen**

Die Masterarbeit ist der unmittelbare Abschluss des Masterstudiums.

**Die Masterarbeit ist in den Erziehungswissenschaften, der Fachdidaktik oder im 1. oder 2. Fach zu schreiben.**

**Exemplarischer Studienplan** (Modellstudiengang Geographie B.Sc./M.Edu., wenn Geographie als **1. Fach** gewählt wird)

Geographie 1. Fach, Bachelor						Geographie 1. Fach, Master			
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8. Semester	9. Semester	10. Semester
GEO1 Vorlesung + 2 Tage Geländeübung (4 SWS+2 T/6 LP)	MT Kartographie II (2 SWS/3 LP)	PG1 Klimatologie Vorlesung + Seminar (4 SWS/6 LP)	PGL2 Geomorphologie (2 SWS/3 LP)	RGL2 Regionale Geographie Europa + 2 Tage Geländeübung (2 SWS+2 T/5 LP)	HS1 Haupt-Seminar Human-geo/Physiogeog (2 SWS/3 LP)	HS2 Haupt-Seminar Human-geo/Physiogeog (2 SWS/3 LP)	GD-B3 Aufbau-modul Geodidaktik (4 SWS/4 LP)	FDSP Fachdidaktisches Schulpraktikum/Schulpraktische Forschungen (6 SWS/5 LP)	MA Masterarbeit (30 LP)
MT Kartographie I (2 SWS/3 LP)	HG1 Human-geographie 1 <sup>1</sup> Vorlesung + Seminar (4 SWS/6 LP)	PGL2 Geologie (2 SWS/3 LP)	RGL1 Regionale Geographie Deutschland + 3 T Geländeübung (2 SWS+3 T/6 LP)	RGL3 Regionale Geographie Außereuropa+2 Tage Geländeübung (2 SWS+2 T/5 LP)	RGL4 Große Geländeübung + Seminar (2 SWS+10 T/9 LP)	GD-B2 Aufbau-modul Geodidaktik (3 SWS/4 LP)	RGL5 Globale Strukturen Vorlesung + 2 Tag Gelände- Übung (2 SWS+2 T/5 LP)		
MT Studien- und Arbeitstechniken (2 SWS/3LP)	HG2 Human-geographie 2 Vorlesung + Seminar (4 SWS/6 LP)	MT3-HG VL Empirische So- zialforschung (2 SWS/3 LP)	MT3-PG Ar- beitsmethoden Physische Geo- graphie (2 SWS/3 LP)	PGL3 Physische Geographie 3 <sup>2</sup> Vorlesung + Seminar (4 SWS/6 LP)	GD-B1 Aufbau- modul Geo- Didaktik (3 SWS/4 LP)				
		HG3 Human geographie 3 Vorlesung + Seminar (4 SWS/6 LP)	MT3-HG Übung Humangeo- graphie (3 Tage/3 LP)	GD-A Einfüh- rung Geodidak- tik Vorlesung + Seminar (3 SWS/4 LP)	BA Bachelor- arbeit (9 Wochen/10 LP)				
			MT3-PG Übung Physische Geo- graphie (3 T/3 LP)						
<b>8 SWS+2 T/12 LP</b>	<b>10 SWS/15 LP</b>	<b>12 SWS/18 LP</b>	<b>6 SWS+9 T/18 LP</b>	<b>11 SWS+4T/20 LP</b>	<b>7 SWS+10 T/26 LP</b>	<b>5 SWS/7 LP</b>	<b>6 SWS+2T/9 LP</b>	<b>6 SWS/5 LP</b>	<b>30 LP</b>

<sup>1</sup> Humangeographie wählbar aus den Bereichen Stadt- und Regionalentwicklung, Wirtschaftsgeographie, Politische Geographie/Entwicklungsforschung, Stadt- und Siedlungsgeographie, Historischer und Kulturgeographie, Sozial- und Bevölkerungsgeographie.  
In der Regel werden 5 der 6 Vorlesungen im Jahr angeboten.

<sup>2</sup> Wählbar aus den Bereichen Biogeographie und Bodenkunde

**Exemplarischer Studienplan** (Modellstudiengang Geographie B.Sc./M.Edu., wenn Geographie als **2. Fach** gewählt wird)

Geographie 2. Fach, Bachelor						Geographie 2. Fach, Master			
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8. Semester	9. Semester	10. Semester
GEO1 Vorlesung und 2 Tage Geländeübung (4 SWS+2 T/6 LP)	MT Kartographie II (2 SWS/3 LP)	PGL2 Geologie (2 SWS/3 LP)	PGL2 Geomorphologie (2 SWS/3 LP)	PG1 Klimatologie Vorlesung + Seminar (4 SWS/6 LP)	HG3 Human-geographie 3 Vorlesung + Seminar (4 SWS/6 LP)	HS1 Haupt-Seminar Humageo/ Physiogeo (2 SWS/3 LP)	GD-B2 Aufbau-modul Geodidaktik (3 SWS/4 LP)	FDSP Fachdidaktisches Schulpraktikum/Schulpraktische Forschungen (6 SWS/5 LP)	MA Masterarbeit (30 LP)
MT Kartographie I (2 SWS/3 LP)	HG1 Human-geographie 1 <sup>1</sup> Vorlesung + Seminar (4 SWS/6 LP)	MT3-HG VL Empirische Sozialforschung (2 SWS/3 LP)	MT3-HG Übung Humangeographie (3 Tage/3 LP)	GD-A Einführung Geodidaktik Vorlesung + Seminar (3 SWS/4 LP)		RGL2 Regionale Geographie Europa + 2 Tage Geländeübung (2 SWS+2 T/5 LP)	RGL5 Globale Strukturen Vorlesung + 2 Tage Geländeübung (2 SWS+2 T/5 LP)	HS2 Haupt-Seminar Humageo/ Physiogeo (2 SWS/3 LP)	
MT Studien- und Arbeitstechniken (2 SWS/3LP)		HG2 Human-geographie 2 Vorlesung + Seminar (4 SWS/6 LP)	MT3-PG Übung Physische Geographie (3 T/3 LP)			RGL1 Regionale Geographie Deutschland +3 Tage Geländeübung (2 SWS+3 T/6 LP)	RGL4 Große Geländeübung + Seminar (2 SWS+10 T/9 LP)	RGL3 Regionale Geographie Au-ßereuropa+2 Tage Geländeübung (2 SWS+2 T/5 LP)	
			MT3-PG Arbeitsmethoden Physische Geographie (2 SWS/3 LP)			GD-B1 Aufbau-modul Geodidaktik (3 SWS/4 LP)		PGL3 Physische Geographie 3 <sup>2</sup> Vorlesung o. Seminar (2 SWS/3 LP)	
<b>8 SWS+2 T/12 LP</b>	<b>6 SWS/9 LP</b>	<b>8 SWS/12 LP</b>	<b>4 SWS+6 T/12 LP</b>	<b>7 SWS/10 LP</b>	<b>4 SWS /6 LP</b>	<b>9 SWS+5T/18 LP</b>	<b>7 SWS+12T/18 LP</b>	<b>12 SWS+2T/16 LP</b>	<b>30 LP</b>

<sup>1</sup> Humangeographie wählbar aus den Bereichen Stadt- und Regionalentwicklung, Wirtschaftsgeographie, Politische Geographie/Entwicklungsforschung, Stadt- und Siedlungsgeographie, Historischer und Kulturgeographie, Sozial- und Bevölkerungsgeographie. In der Regel werden 5 der 6 Vorlesungen im Jahr angeboten.

<sup>2</sup> Wählbar aus den Bereichen Biogeographie und Bodenkunde

## Modellstudiengang Geographie B.Sc./M.S.: Modulübersicht

### Bachelor

<i>Kennung</i>	<i>Modul</i>	<i>SWS</i>	<i>Prü.-Art</i>	<i>LP</i>	<i>Fach</i>
GEO1	Allgemeine Geographie 1	V 4 + T 2	K/mP	6	1, 2
MT	Methoden (Kartographie + Studien- und Arbeitstechniken)	Ü 2 + Ü 2 + Ü 2	K/mP + Ü	9	1, 2
MT3-HG	Methoden der Humangeographie 1	V 2 + T 3	K/mP + E	6	1, 2
MT3-PG	Methoden der Physischen Geographie 1	Ü 2 + T 3	E	6	1, 2
HG1	Humangeographie 1	V 2 + S 2	MP	6	1, 2
HG2	Humangeographie 2	V 2 + S 2	MP	6	1, 2
HG3	Humangeographie 3	V 2 + S 2	MP	6	1, 2
PG1	Physische Geographie 1	V 2 + S 2	MP	6	1, 2
PGL2	Physische Geographie 2	V 2 + V 2	MP	6	1, 2
PGL3	Physische Geographie 3	V 2 + S 2	MP	6	1
RGL1	Regionale Geographie Deutschland	V 2 + T 3	MP	6	1
RGL2	Regionale Geographie Europa	V2 + T2	T + E	5	1
RGL3	Regionale Geographie Außereuropa	V2 + T2	T + E	5	1
HS1	Hauptseminar 1 Humangeographie/Physische Geographie	HS 2	R + HA (MP)	3	1
RGL4	Regionale Geographie 3 Große Exkursion	S 2 + mind T 10	R + HA + E	9	1
GD-A	Geographiedidaktik Basismodul	V 1 + S 2	MP	4	1, 2
GD-B1	Geographiedidaktik Aufbaumodul 1	V 1 + S 2	MP	4	1
BA	Bachelorarbeit			10	1

## Master

<b>Kennung</b>	<b>Modul</b>	<b>SWS</b>	<b>Prü.-Art</b>	<b>LP</b>	<b>Fach</b>
PGL3	Physische Geographie 3	V/S 2	MP	3	2
RGL1	Regionale Geographie Deutschland	V 2 + T 1	MP	4	2
RGL2	Regionale Geographie Europa	V2 + T 1	T + E	4	2
RGL3	Regionale Geographie Außereuropa	V2 + T 1	T + E	4	2
HS1	Hauptseminar 1 Humangeographie/Physische Geographie	HS 2	R + HA (MP)	3	2
HS2	Hauptseminar 2 Humangeographie/Physische Geographie	HS 2	R + HA (MP)	3	1, 2
RGL4	Regionale Geographie - Große Exkursion	S 2 + mind T 10	R + HA + E	9	2
RGL5	Globale Strukturen	V 2 + T 2	K/mP	5	1, 2
GD-B1	Geographiedidaktik Aufbaumodul 1	V 1 + S 2	MP	4	2
GD-B2	Geographiedidaktik Aufbaumodul 2	V 1 + S 2	MP	4	1, 2
GD-B3	Geographiedidaktik Aufbaumodul 3	V 1 + S 2	E	4	1
FDSP	Fachdidaktisches Schulpraktikum	S 2 + P4	HA, E	5	1, 2
MaGeo <sup>a</sup>	Masterarbeit	-	MP	30	1 oder 2

a: Wahlpflicht mit Masterarbeit im zweiten Fach oder in den Erziehungswissenschaften/Fachdidaktik